

Alter von 6-14 Jahren:

Table with 4 columns: Nr., Bisher Wert, ab 1.4.22 Wert, Einkommens- anhebung. Lists values for 13 different categories.

Die progressiv steigende Einkommensteuer ist dabei nicht im Abzug gebracht. Die Wirtschaftskassen, die in bisheriger Höhe weiter gearbeitet wurden, sind nicht mit eingerechnet.

- 1. Preisverhöhter Gehalt 1.500 R. Grundlohn 40 R.
2. Gehalt ab 1. April 1922 16.400 R. Grundlohn 4.000 R.

- 3. Einkommensanhebung 60 R.
4. Einkommensanhebung 80 R.
5. Einkommensanhebung 100 R.

Die Einkommensanhebung beträgt demnach 12.500 R. Der Gesamtlohn ist von 5700 R. bisher auf 19.300 R. eine Steigerung ausgefallen. Heber die Anträge des Zentrums wegen der Wirtschaftskassen und der Preisverhöhungen - die Anträge waren von anderen Parteien mit unterzeichnet worden - entspann sich eine längere Debatte im Hauptausschuß.

Weiterarbeiten der französischen Kammer

Paris, 1. April. Angesichts der Dringlichkeit der Militärverträge bricht die französische Kammer auf Anregung des Generals Gallieni mit dem Beginn der Osterferien vorläufig noch zu warten und am Dienstag mit der Beratung des Militärgesetzes fortzufahren.

Belastete Truppenverstärkungen für Duisburg

Düsseldorf, 1. April. Der Minister für nationale Verteidigung befahl die Entsendung von zwei Kompanien Radfahrer und einer Radfahrer-Maschinengewehrkompanie nach Duisburg. Wegen der Lage in dem Gebiet wurde auch eine Verstärkung der Gendarmen befohlen.

Wieder einmal der Fall Hermes

Der Untersuchungsrichter des Reichsstaates hat sich am Donnerstag mit der Angelegenheit des Reichsstaatsanwalts beschäftigt. Obwohl die Verhandlungen des Anklageschreibers unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattfanden, ist eine sozialistische Korrespondenz, die B. V. R., in der Lage, einen Bericht darüber zu veröffentlichen. Obwohl dieser Bericht auch nicht den höchsten Beweis dafür erbringt, daß die sozialistischen Anklagen gegen den Reichsminister Dr. Hermes begründet sind, behauptet die B. V. R.: „Nach weiteren Informationen behält das den Anklage vorliegende Aktenmaterial vollst. die Richtigkeit und Gerechtigkeit aller bisher von uns veröffentlichten Dokumente und enthält darüber hinaus noch eine Fülle neuer, interessanter Material, insbesondere über eine dritte neue Verurteilung, die Strafe zu 5 Jahren. Wenn doch die sozialistische Presse im besonderen die Korrespondenz des Herrn Heilmann, endlich einmal so viel Aufsehen erregen möchte, um das eingeleitete Gerichtsverfahren abzubrechen. In allen anderen Fällen weiß doch die sozialistische Presse so außerordentliche Sachhaltungen zu beobachten. In diesen Tagen ist der sozialdemokratische Landtagsabgeordnete und Regierungsrat im preussischen Landwirtschaftsministerium Dr. Wendner, wegen Freiheitsbetrug, Betrug und anderer Vergehen zu 6 Monaten Gefängnis und 3000 Mark Geldstrafe verurteilt. Soweit wir unterrichtet sind, war der Herr Dr. Wendner vor seiner Ernennung zum Regierungsrat Nebelkauer des Nordwests und der damalige preussische Landwirtschaftsminister Reum hat ihn mit einem Referat zum Regierungsrat ernannt, ohne auch die von Beamten und Ministern geforderte Nachprüfung der Papiere vorzunehmen. Wir meinen, wer so im Glasfischen sitzt, sollte sich hüten, auf andere Leute mit Steinen zu werfen.“

Die Neuregelung der Getreidewirtschaft

Die ursprünglich für den 28. März anberaumten Verhandlungen zwischen den Spitzenverbänden der Landwirtschaft und dem Reichsernährungsministerium über Neuregelung der Getreidewirtschaft sind auf den 1. April verschoben worden. Die Verhandlung ist notwendig geworden, weil kurzzeitig bekanntlich das Ernährungsmittel noch unbesetzt ist. Die Ernennung des neuen Reichsernährungsministers steht aber unmittelbar bevor. Nach wie vor gilt der bayerische Bauerbundler Dr. Hege als künftiger Ernährungsminister. Die Spitzenverbände der Landwirtschaft werden unter sich im Laufe des 3. Aprils Besprechungen abhalten.

Steckenpferd-Buttermilch-Seife die beste Kinderseife

Auf zum Parteitag!

In besonders erster Zeit findet diesmal der Parteitag der Sächsischen Zentrumspartei statt. Die Teilnahme hervorragender Führer der Zentrumspartei des Reiches zeigt jedoch, daß diesem Parteitag auch besondere Bedeutung zukommen wird. Die Hinweise, welche bereits jetzt schon ein großer Teil der Presse in Bezug auf den Parteitag veröffentlicht hat, zeigen, welche Bedeutung dieser Tagung auch im nationalen Lager geschenkt wird. Nun muß es Sache der Zentrumspartei sein, dem erstarkenden Zentrumsgedanken in Sachsen auch durch zahlreiche Besuch sämtlicher Versammlungen Ausdruck zu geben. Es dürfen dabei weder ideale noch materielle Opfer gescheit werden.

Vor allem werden sämtliche Gemeindevertreter der Sächsischen Zentrumspartei nochmals dringend ersucht, an der am Sonntag den 8. April, vormittags Punkt 11 Uhr im Sitzungssaal der früheren Ersten Kammer (Landtagsgebäude Dresden, Schloßplatz 1) abzunehmenden Sitzung teilzunehmen. Wegen der reichhaltigen Tagesordnung müssen die Verhandlungen möglichst pünktlich beginnen. Es soll eine Tagung aller Gemeindevertreter sein, die politisch auf dem Boden der Zentrumspartei stehen, gleichviel, ob sie durch eine Liste der Zentrumspartei selbst oder mit Hilfe einer wirtschaftlichen Liste gewählt worden sind oder nicht. Gemäß dem Bescheid der Landesvorstandssitzung der Sächsischen Zentrumspartei vom 31. Oktober 1921 soll bei dieser Tagung der Landesverband Sachsen der Kommunistischen Vereinigung der Deutschen Zentrumspartei gegründet werden. Es ist unbedingt notwendig, daß wie in allen anderen Landesteilen auch im Reichsland Sachsen die Gemeindevertreter, die auf dem Boden der Zentrumspartei stehen, sich zusammenschließen. In Erkenntnis dieser Notwendigkeit hat Herr Stadtm. Dr. Derschel, Breslau, Mitglied des Reichstages, der als eine kommunalpolitische Autorität anerkannt werden kann, sich bereit erklärt, bei der Tagung am Sonntag den 8. April vormittags, über „Zentrum und Gemeinde“ zu sprechen. Außerdem hat noch Herr Stadtrat Wende aus Magdeburg, der Führer der Zentrumsgemeindevertreter der Provinz Sachsen, sein Erscheinen in Aussicht gestellt, um auf Grund seiner dort gemachten Erfahrungen die Organisationsfragen selbst zu behandeln. Aus alledem geht schon die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Tagung hervor. In dieser Tagung der Gemeindevertreter sind auch alle Parteitagvertreter herzlich eingeladen. Es ist dringend erwünscht, daß alle Delegierten des Parteitag daran teilnehmen. Auch andere eingetragene Mitglieder der Zentrumspartei haben Zutritt.

Am Sonntag den 8. April, um 8 Uhr nachmittags, findet dann die erweiterte Landesvorstandssitzung statt, die als geschlossene Sitzung anzusprechen ist, zu der aber alle Ortsgruppenvertreter und auch die Gemeindevorsteher eingeladen sind. Im Erfrischungssaal des Landtagsgebäudes ist vorher Gelegenheit, das Mittagessen einzunehmen. Es wird gebeten, davon möglichst zahlreich Gebrauch zu machen.

Aus Anlaß des Parteitag am Sonntag den 8. April, abends 8 Uhr die Ortsgruppe Dresden der Sächsischen Zentrumspartei in dem sehr geräumigen Saal Reichs des Hauptbahnhofs (Treppe C 2) einen Begrüßungsabend, zu dem in der vorliegenden Ausgabe der Sächsischen Volkzeitung im Inzeratenteil alle Parteitagvertreter, sowie alle Zentrumskämpfer von Dresden und Umgebung herzlich eingeladen werden. An diesem Begrüßungsabend wird bereits der Chef des Reichszentrums, Herr Senatspräsident Marx, eine Ansprache halten.

Der Ordentliche Parteitag der Sächsischen Zentrumspartei selbst beginnt dann am Montag den 10. April, vormittags 9 Uhr, ebenfalls im Sitzungssaal der früheren Ersten Kammer im Landtagsgebäude (Eingang Schloßplatz 1). Nach der Errichtung des Landesoberlandes und des Landesoberlandes und nach der Wahl des Geschäftsführenden Ausschusses wird Herr Senatspräsident Marx, Mitglied des Reichstages, das Referat über die Reichspolitik halten. Angesichts des Ernstes der Situation braucht es wirklich keinen besonderen Hinweis, auf die Wichtigkeit dieses Tages, das zudem von einem Manne behandelt wird, der nicht nur der Führer der Partei überhaupt, sondern auch Führer des Zentrums im besonderen, auf dem Gebiete der Schulfragen ist. Heber die politische Lage in Sachsen wird dann Hrn. Derschel berichten. Ansprache und Anträge und Entschlüsse bilden die letzten Punkte der Tagesordnung. Die Verhandlungen am Montag werden durch eine ganz kurze Mittagspause unterbrochen, wobei ebenfalls Gelegenheit ist, im Landtagsgebäude selbst das Mittagessen einzunehmen.

Wir dürfen wohl der Hoffnung Ausdruck geben, daß alle Ortsgruppen der Zentrumspartei bei sämtlichen Veranstaltungen zahlreich vertreten sind. Auch zu der Tagung am Montag den 10. April haben alle eingetragenen Mitglieder der Zentrumspartei Zutritt. Die Tribüne der Ersten Kammer des Landtags ist zu diesem Zwecke geöffnet (Eingang ebenfalls Schloßplatz 1).

Sekretariat der Sächsischen Zentrumspartei.

Schulentlassen

Der Schule Worte öffnet sich für uns zum letzten Mal, Und schließt sie zu, liegt hinter uns Der Kindheit sonnig Tal. Wie schnell entschwindet die kurze Zeit, Das Kinderparadies, Da Lachen, Lust und Seligkeit Und unsre Wege weist!

Da Elternliebe, Elterntrau, Der Schule herzlich Mühen, Vereint uns Führer Wort und Post, Auf daß wir stark erblühen. Sie fördern des Willens Drang Und wehren bösem Mut Und lehren Gottes Wege gehn In ihrer sichern Hut.

Der Tag tritt des Lebens Ernst an und Mit eilig kalter Hand, Und vor uns liegt im Nebel dicht Ein unbekanntes Land. Die Freiheit winkt verlockend uns, Die manchem Not gebracht, Nur der ist frei, der sich beugt und Und beugt sich Gottes Macht.

Oh guter Gott, o segne all, Die uns bis hier geleitet, Gib ihnen Lohn für ihre Mühen Dort in der Ewigkeit! Nimm uns an deine starke Hand In Lebensstürmen wild; Und wenn Gefahren uns umdrohen Sei du uns Schirm und Schild! Joseph Ritsche.

Literatur

Alfred von Dignoni. Der H. Alfred von Dignoni, ein Charakterbild. Geheftet 36 M., gebunden 57 M. Verlag Josef Kögel u. Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft, Regensburg. Kaum ein Heiliger ist von den Feinden der Kirche so arg verächtelt worden, wie der H. Alfonsus. Unter den neueren Heiligen ist aber auch kaum ein anderer, der einen so weitreichenden und tiefgehenden Einfluß auf das Geistesleben des katholischen Volkes gewonnen hat, wie er. Das hat bei vielen gebildeten Vätern den Wunsch geweckt, in das Rätsel der Persönlichkeit des romanischen Patriarchen einzudringen, der glänzende Ausföhrer daran sah, um sich ganz den verlassenen Seelen zu widmen als Held höchster geistlicher Arbeit, und so ein inneres Vorbild wurde für alle, die ihre Kraft einbringen wollen für den inneren Wiederaufbau eines niedergedrückten Volkes. Man liebt ein scharf umrissenes Charakterbild vor, das die Entwicklung der Seelen mit besonderer Sorgfalt aufzeigt und dabei die Einflüsse der Umwelt viel stärker hervorhebt als es in den großen Biographien geschah. Der unmittelbare Ausdruck seiner Persönlichkeit, die Seele des glühenden Kämpfers, wird für die Charakteristik lohnend ausgewertet. Der Rindge wird auch sonst auf wunderbare Weise der bayerischen Biographien folgen. Dabei ist alles in einen engen Rahmen gefaßt, in dem das höchste Bild des Heiligen sich wohlthuend abhebt vom dunklen seelenschmerzlichen Hintergrund. Dem Zweck des Buches entsprechend ist der Verfasser auf theologische Einzelheiten nicht eingegangen.

Bestellungen auf die Proschüre: Ant und die Gottesbeweise. Forträge des H. H. Viktors Dr. Schreiber in der Leipziger Universität werden von der unterzeichneten Geschäftsstelle noch entgegengenommen. Insolange Neubearbeitung wird sich die Tradierung noch etwas verzögern und bitten wir hierauf Bedacht nehmen zu wollen. Geschäftsstelle der Sächsischen Volkzeitung.

Wei ere Erhöhung der Postgebühren

Berlin, 1. April. Im Hauptauschuß des Reichstages erklärte Reichspostminister Gieberts, zur Ausgleichung des Milliardendefizits wäre die Briefgebühr von 2 Mark auf 3 Mark und es wären dementsprechend auch die übrigen Briefpostgebühren zu erhöhen. Der Erbschaftsteuerbesitz der Reichsregierung, ebenso der Paketverkehr in der Nation. In der Fernzone dagegen müßte schon deshalb eine Steigerung eintreten, weil die Eisenbahn mit ihren Tarifen sehr stark in die Höhe gehe. Beim Telegramm sei an eine Steigerung der Wortgebühr von 1 Mark auf 1,50 Mark gedacht. Endlich sei eine Steigerung der Fernsprechnetzentgelte in dem Umfang geplant, daß zu dem jetzigen Gebührensatz auf die Fernsprechnetzentgelte von 80 Prozent ein nochmaliger Aufschlag von 80 Prozent genommen werde. Im Ganzen ergebe sich hieraus eine jährliche Mehreinnahme von rund 4 Milliarden Mark. In den gestiegenen Reichsfinanzen des Hauptauschusses für die neue Besoldungsanfrage sei für die Postverwaltung aber eine neue Situation geschaffen. Aus diesen Verhältnissen ergebe sich ein weiterer jährlicher Mehreinnahme von 1,5 Milliarden Mark, der nur durch weitere Steigerung der geplanten Gebührenerhöhungen zu gewinnen sei. Als Ausgangspunkt für diese Steigerung habe ebenfalls wieder die Fernbriefgebühr zu dienen und zwar müßte dann die Gebühr statt auf 3 Mark auf 4 Mark bemessen werden. Beim Telegramm wäre eine Steigerung über den Satz von 1,50 Mark für das Wort zurzeit nicht möglich.

Rieschels Welsieb-Grudeherd

das bedeutsamste auf dem Gebiet der Küchenheizung kocht - bratet - backt - dörert - sterilisiert - liefert dauernd heißes Wasser - bedarf keiner Beaufsichtigung - große Ersparnis an Brennstoff - 100% Nichtigkeit - keine angetrauten Speises einfache Bedienung - keinerlei Ausdünstungen Bereitwilligste Vorführungen in der Fabrikniederlage Dresden-A. nur Schloßstraße 14 878 Inhaber Curt Klitzsch.

Umtlich notierte Devisenkurse

Table with 3 columns: City, Unit, Rate. Lists exchange rates for Berlin, London, Paris, etc.

Vertical advertisements on the right edge of the page, including 'Für Aufnahme unserer...', 'Montag im groß...', '10.', '1923', 'Sonntag d. Holzkirche...', 'Kat. Sonn...', 'Ze...', 'Be...', 'Musikleh...', 'Lucia'

Das Offener Programm

Von Staatsminister a. D. Stegerwald

Der Vertrag, den ich am 5. März d. J. in Pöchlarn auf einer Tagung der Arbeiterzentrale der Westdeutschen gehalten habe, wurde von der Presse als eine Fortsetzung meiner vor anderthalb Jahren auf dem Offener Kongress der christlichen Gewerkschaften gehaltenen Rede angesehen und behandelt. Gegenwärtig ist die Diskussion darüber im Gange. Um schiefen Urteilen vorzubeugen, will ich versuchen, kurz und zusammenfassend das Wesentliche des Offener Programms zu umschreiben.

1. Nach ihm soll die Erkenntnis in Deutschland und in der Welt sich durchsetzen, daß mit Hoch und Pentatrit, die seit Beginn des Weltkrieges von 1914 in einem Umfange wie noch in keiner früheren Zeitperiode herbeigeführt sind, sich Werke zerschanden und Wunden tiefen lassen, über keine Weltwirtschaft aufzubauen werden kann; es soll an der Durchsicht der Auffassung in der Welt gearbeitet werden, daß das deutsche Volk nie zu einer stillen Behaltens- und Dornbüchse abgebaut werden kann, so lange es Reparationsleistungen tätigen soll, die über seine tatsächliche Kraft gehen. So lange aber die deutsche, die österreichische und die russische Volkswirtschaft nicht aufbaut und der gegenwärtig in Frankreich herrschende Geist nicht geändert oder umschrieben gemacht wird, ist an eine Befreiung Europas und der Welt nicht zu denken. Schließlich soll die Erkenntnis in der Welt verbreitet werden, daß das deutsche Volk nicht der allein Schuldige am Kriege ist.

2. Im Innern Deutschlands soll eine andere politische Denkweise herbeigeführt werden, wie sie in der Vergangenheit niemals üblich und vorherrschend war. Ausgangspunkt des politischen Lebens ist abzugeben das Gefühl der deutschen Volksgemeinschaft. An der Verantwortung für die deutschen Schicksale des deutschen Volkes Ausgangspunkt der politischen Denkweise der deutschen Volksgemeinschaft. Die verschiedenen Grundrichtungen zwischen Protestantismus und Katholizismus zum Staate, der humanistische Individualismus auf der einen und der extreme Partikularismus auf der anderen Seite, das bürgerliche Kleinbürgertum zwischen dem Norden und dem Süden Deutschlands, die ständigen Auseinandersetzungen zwischen Stadt und Land, die große Kluft zwischen den Gebildeten und den breiten Volksschichten.

Der politische Umbau des deutschen Volkes muß sich durchsetzen und sich durchsetzen. Die Frage ist nur, ob das geschieht aus eigener Erkenntnis oder aber durch den Druck der Entente. Nicht bloß die Arbeiter, nicht die Handwerker, qualifizierte und unqualifizierte Arbeiter sind es, die dem deutschen Volke wieder aus seinem gegenwärtigen Elend herauszuführen können. Vor ein deutsches Volk, das in den entscheidenden Phasen ein ist im Innern, kann sich noch den Vorurteilen der letzten Jahre wieder wehren, Vorkühn und eine gefühlvolle Stellung in der Welt verschaffen. Das Parteinesterei von heute kann nicht bestehen wie es ist, weil die Parteien, im Vergleich zu früher, vor völlig neuen Aufgaben stehen. Früher waren sie meist Kontrollorgan über die Regierung und Staatsämter, heute sind die politischen Parteien des Staatswesens. Heute gibt es von der Wechselseitigkeit des deutschen Volkswirtschaften viele Parteien und auch breite Massen, die in nationaler sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht ziemlich ein und dasselbe wollen. Sie können nur nicht zu geschlossenen, politischer Zusammenarbeit zusammengeführt werden, weil die Parteilichkeiten im wesentlichen noch ebenso abgetrennt sind wie vor dem Kriege unter vollständig anderen Verhältnissen. Die Stunde ist heute da, in der die Richtungen Ketteler, Neumann und Stöcker im wesentlichen politisch sich finden können, insbesondere ist für die Verbindung zwischen Neumann und Stöcker schon eine breite Meinung im deutschen Volke vorhanden.

3. Es gilt zu verhindern, daß in Deutschland die gleiche ferme Demokratie zur Herrschaft gelangt, wie dies in den beiden großen Republiken Frankreich und Amerika zu beobachten ist. Dort besteht schon seit langer Zeit das gleiche Verhältnis zu allen öffentlichen Körperschaften. In Deutschland regiert dort aber nicht das Volk, sondern die Diktatur; die Diktatur. Ich will, daß in Deutschland die tatsächlich bestehende Arbeit und zwar die Kopf- und Handarbeit in Landwerk und Industrie, in Handel und Verkehr, in Stadt und Land, zu einer produktiven Führung des Staates unter gegenseitiger Achtung und Respektierung und unter Anerkennung und Wertung einer wahren christlichen Volkswirtschaft zusammengeführt werden. Daneben ist anzustreben eine organische Verbindung zwischen Staat und Wirtschaft. Die tatsächlich vorhandenen Interessen in der Wirtschaft sollen nicht bloß in den Fraktionskammern der einzelnen Parteien, sondern in den Fraktionskammern der Ausschüsse und in der Bundestage des Reichstages, sondern offen vor dem ganzen Volke, und zwar im Reichswirtschaftsrat, ausgetragen werden. Andererseits besteht die Gefahr, daß auch in Deutschland die Diktatur, die Parteien finanziert und damit trotz des gleichen Wahlrechts auch tatsächlich die Politik dirigiert.

4. Dem deutschen Staat der Zukunft muß ein starkes soziales Gepräge aufgedrückt werden. Dem deutschen Volke steht eine Reihe Einigungsangebote, die andere Völker zusammenhängen. Zunächst ist es in Mitteleuropa sehr viel schwieriger, einen festen Staat zu bauen als in den Ländern, die an Europas Peripherie liegen. Dann sind wir nicht in dem gleichen Maße ein einheitliches Volk wie etwa die Franzosen, insbesondere aber die Engländer. Schließlich sind wir in konfessioneller Hinsicht gespalten. Diese erschwerenden und teilweise schwebenden Einigungsangebote müssen in Deutschland erfüllt werden durch eine stark ausgeprägte soziale Gesinnung, zu der das deutsche Volk in seiner Gesamtheit erzogen werden muß.

5. Zur Einheitsführung sollen möglichst alle Volksschichten herangezogen werden. Der größte Fehler des preussischen Staates in den letzten Jahrzehnten vor dem Kriege war, daß er die Sozialdemokratie von der maßgebenden Mitwirkung an den Staatsgeschäften im Landtage und in den Kommunen, wo die Kulturarbeit im weitesten Sinne zu leisten war, ausschaltete und damit tatsächlich erstellte, daß Deutschland sowohl die stärkste wie die radikalste Sozialdemokratie erhielt. Ich will auch deshalb nicht die Ausschaltung der Sozialdemokratie von der Staatsführung, was nach mir verschiedentlich unterstellt, weil jeder die allerbesten Kreise des Proletariats sich bei der Revolution nicht so gut wie nichts gekümmert haben. Die Ausschaltung der sozialistischen Kräfte von der Staatsführung bedeutete unter solchen Umständen in kurzer Zeit eine neue Revolution, die es mit allen Kräfte zu verhindern ist. Was aber an der Sozialdemokratie noch wie vor vertritt prinzipiell beibehalten werden muß, ist der in ihr lebendige materialistische-wissenschaftliche Geist und die Heberspannung des internationalen Klassenkampfprinzips.

einer neuen Schule genehmigt. Zugleich soll in einiger Entfernung eine zweite, kleinere Schule mit Kapelle errichtet werden. Die Pfarrgemeinde zählt augenblicklich noch keine 3000 Seelen, doch müßte sie rasch emporen, denn es wird im Pfarrbezirk viel gebaut. Weitere 3000 Katholiken leben in einem halben Dutzend großer handlicher Kuppeln und Kuppelhäuser und haben da ihren Gottesdienst. An der Markstraße sind Sonntag, wie wohl in allen anderen Kirchen den Wilmauer, vier hl. Messen, und zwar um 8, 7, 9 (Schulmesse) und 10,15 Uhr (Sonntag). Um 3 Uhr Abend, meist verbunden mit der Versammlung eines der kirchlichen Vereine. Zu jeder hl. Messe wird gepredigt. Zwei Predigten sind deutsch und zwei englisch. Der Organistendienst besorgen auch am Sonntag die Schulknaben. Beim Sonntag singt ein Jungfrauenchor. In anderen Kirchen verwalteten die Schwestern zudem das Amt des Küsters. In verschiedenen Pfarren gibt es auch Männer- oder gemischte Chöre, geleitet von einem Lehrer oder sonst einem musikalisch gebildeten. Die Kirchenmusik ist überall würdig gehalten, wenn sie auch nicht immer bei einem feierlichen Festlichen Charakter stehen würde. Zum Gottesdienst kommt immer eine Anzahl Leute im Auto und so ist es ein außerordentliches Bild, daß vor den Kirchen der Straße entlang eine ganze Reihe Autos steht. Die Gemeinde nimmt, was die Gottesdienste betrifft, im wesentlichen Anteil am Nutzen der hl. Messe, ist, steht, ruht mit viel Hochachtung, ähnlich, wie der Kaiser bei feierlichem Gottesdienst in Domkirchen.

Gegenüber der Kirche liegt der große Salvatorienfriedhof. Er ist konfessionell katholisch. Wenn die vielen Grabsteine nicht seine Bestimmung betreffen, könnte man ihn für einen Park halten. Die Begräbnisse der Katholiken wird in folgender Weise abgehalten: Ein schönes Leichenwage hält die Leiche morgens am Trauerhause ab. Die Bestattenden folgen in andere Autos, verfahren am 10, 20, 30, je nach Bedarf. Der Hof führt zur Pfarrkirche des Verstorbenen. Die Leiche wird am Portal von der Geistlichkeit abgeholt und dann vor dem Hochaltar aufgebahrt. Nun findet das Totenamt statt. Nach dem Absingen ist die Abschied. Daran anschließend geleitet die Geistlichkeit den Trauerzug wieder zum Portal der Kirche. Abends geht es per Auto zum Friedhof. Ein dort in der Nähe wohnender Geistlicher nimmt die Begräbnisse vor. Der ganze Hof führt möglichst nach dem Grab. Am Grab steht ein zweiter Trauerwagen und Ament oder doch eine einfache Arie. Die mit einem Totel verabschiedet ist. Die Bestattung des Toten ist meist mit Tannenzweigen fest bedeckt. Die Bestattung des Toten geschieht auch langsam mittels einer selbsttätigen Maschine, die die Gestalt eines auf dem Grabende aufliegenden Lehnens hat.

Wir haben einige Radfahrergruppen. Diese brauchen wir zu einem Spaziergange nach Wilmauer. Während wir die Grand Avenue entlang fahren, sollen die verabschiedete Leiche mit, die ganz anders sind als bei der Bestattung in Deutschland. Zunächst bemerkt man mit Entsetzen, daß wir beinahe die einzigen Radfahrer sind. Weiter im Innern der Stadt wird es noch schlimmer. Der Amerikaner lebt es nicht, viel an Fuß zu gehen. Er fährt mit der Straßenbahn oder im Auto. Schreit er ein paar Strohen, anerkennend der Stadt dahin, so rufen sich die Wirtin aller Radfahrerfreunde neugierig miteinander auf. Es fällt die ferner auf, daß die Straßen — mit nur wenigen Ausnahmen — ein Netz von unerschlossenen Landstraßen bilden. Die von See nach Westen führenden haben alle ihre Namen. Ähnlich wie in deutschen Städten. Die von Nord nach Süd laufenden sind von der Elbe nach Osten hin einseitig nummeriert und führen in der nördlichen Hälfte den Namen Eiert (Straßen), in der südlichen Hälfte den Namen Avenue (Avenue). Als weitere Besonderheit amerikanischer Städte sind die zahlreichen Polizeistationen zu nennen. In Milwaukee haben sie jeweils ein freundliches Aussehen. Nicht wenige sind mit einer dicken Schicht Schnee bedeckt und sehen nun aus wie geborgene, weiße Schneebauten. Das Innere der Wohnungen ist in der Regel recht neu und gemäßigt eingerichtet.

Wenn wir weiter wandern, bald nach St. Paul nach Süd oder Nord, kommen wir an Stellen, wo auffallend viele Kirchen aller möglichen Konfessionen sich häufen. An der Grand Avenue zum Beispiel stehen sie dicht gedrängt neben einander: Reformierte, Methodisten, Episkopalisten, Presbyterien, Episkopalisten und Episkopalisten. An der Grand Avenue liegt auch die Universität der Jesuiten. Neben wir noch ein Stück weiter südlich, an der einfachen rechtsläufigen Kathedrale vorbei, dann bietet sich uns plötzlich ein überraschender Anblick. Vor uns liegt der blaue Spiegel des Michigansees. Man glaubt, man stände am Strande des Casus. Große Dampfer durchschneiden die Wasser des Sees. Nicht selten loben heilige Säulen und machen den Dampfem allerhand zu schaffen.

Unterwegs kaufen wir uns eine Zeitung. Werken wir einen Blick hinein. Was finden wir da? Bilder von solchen die sich irgendwo herumgetrieben haben. Große, mittlere und kleine Heberchristen in bunten Reihenfolge. Tagelöhner auch die verhältnismäßig wenigen politischen Romane. Einem ziemlich breiten Raum nehmen die Berichte über Gerichtsverhandlungen ein. Die Entscheidungsgeschichte lesen sich wie Romane. Man wundert sich, wie leicht ihnen getrunken werden. Ferner lesen wir viel über Prohibitionsfälle. Wir sind ja im Lande des Alkoholverbots. Nicht einmal ein Glaschen Bier ist zu haben. Auf den Klippen mit "Beer Beer" (Wasser an Bier) steht immer: "Weniger als ein halbes Prozent Alkohol." Durch diese Strenge hat man gleichsam den Teufel mit Teufelchen angeschlossen. Man wird unheimlich viel heimlich gebrannt und gewahrt. Das so herbeiziehende alkoholische Getränk hat den Namen Moonshine, d. h. "Mondschwein" erhalten, eben weil es gleichsam bei Mondlicht, bei Nacht und Nebel, zustande kommt. Ein Herz von Fremden sahndet im ganzen Lande nach den Mondschweinbräuern, und das kostet den Staat jährlich viele Millionen, während er selber aus dem Steuern auf solche Getränke eine jährliche Einnahme hat. Aber Prohibitionsfall kommt nun in die Brittanien. Am "Milwaukee-Herald" vom 14. Februar zum Beispiel lesen wir auf Seite 5 folgendes: Groß gedruckt: "Die feine Note unserer Reichen." Darunter etwas kleiner: "Sie noch Schnaps und führte zu einer Dampferrennen." Darunter noch kleiner: "Zwei zweiten Male vor der strafenden Gerichtsbarkeit. Eine Auswahl Worte wurde vor den Richter gefordert. Einer von ihnen soll auch ein Verbrechen erregendes Wort geflüstert haben." Dann erst folgt der eigentliche Bericht und nachher noch eine ganze Reihe anderer Fälle.

Es ist auf unserem Spaziergange fast geworden. Warum gelangen wir mit der Straßenbahn wieder nach St. Paul. Wenn du Nacht gibst, siehst du, daß während der Fahrt die Ausguckelassen geschlossen und die Trittbretter hochgeklappt sind. So kann während der Fahrt niemand abpringen und so manches Unheil wird verhütet. Zum Abschied sei dem Leser noch ein Stüchchen aus dem Kapitel "Unheimlicher Damm" geboten, das sich der bereits genannte "Milwaukee-Herald" vom 2. Januar geflüstert hat. Im Bericht über einen Ehebruchverbrechen liest er den Richter sprechen: "... und Sie (zur Frau jemand) werden dafür sorgen, daß der Mann die Kinder sehen und sie bei sich haben. Weiter ausrechnen kann." Na, ist das nicht entsetzlich arme Kinder! Hoffentlich ist der Vater menschenlieb als der Richter! Aber so kommt es, wenn der Richterliedchen den englischen Ausdruck für "Zum Ausgang abholen" gar zu buchstäblich überführt.

Doch nun lebe wohl, lieber Leser! Weiche deiner "Schicksaligen Volksgattung" fern und gewinne ihr noch einige neue Abonnenten! P. R.

Schulentlassungsfeier in Leipzig

Für die diesjährige Schulentlassung waren durch die bischöfliche Behörde besondere Anordnungen getroffen worden. Den zur Entlassung kommenden Kindern sollten nochmals die wichtigsten Glaubenswahrheiten vor Augen geführt und sie auf ihre Pflichten in dem nun beginnenden Lebensabschnitt hingewiesen werden. In Ausführung dieser Verordnung hatte der Leipziger Hauptlehrer mit Einverständnis mit den Pfarrämtern und Lehrkollegen zwei Erdenkreisläufe gewonnen, die den Kindern der einzelnen Schulen an drei Tagen religiöse Vorträge hielten. Es waren dies die Herren Pater Erwin C. S. I. aus Pöchlarn und Dr. Rauen O. S. P. aus Weichselburg, die sich ihrer Aufgabe mit großem Eifer und Geschick entledigten. Am Sonntag den 24. März fanden dann in den einzelnen Pfarrkirchen 12 vorseparierten feierlichen Gottesdienste mit gemeinschaftlicher Kommunion statt. Für den Nachmittag hatten die vier Elternräte die zur Entlassung kommenden Kinder, deren Angehörige sowie die ganze katholische Gemeinde Leipzigs zu einer weltlichen Feier im großen Saale des Buchhändlerhauses eingeladen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden des kath. Hauptlehrers, Herrn Stadtdirektor Eismann, trugen die Kinder der 1. kath. Schule unter der bewährten Leitung des Herrn Lehrer Pater Erwin C. S. P. die folgenden Worte vor. Hier ist ersucht der hochw. Herr Generalvikar Pater Erwin das Wort, um noch einmal zu Herzen gehende Worte an die Kinder zu richten. Der hochw. Herr führte etwa folgendes aus:

Ihr Kinder feiert heute den Abschied von der Jugendzeit. Als Vorbereitung für den nun beginnenden Lebensabschnitt sind euch daher besondere Vorträge gehalten worden. Die Parole ist heute für mich: Katholische Jugend, hinein in die katholische Kirche, katholische Jugend, hinaus ins Leben mit einem katholischen Herzen. Wie leben in bewegter Zeit. In der trotz der kulturellen Fortschritte gottentfremdeten Welt ist der Anschluss an katholische Kirche eine Notwendigkeit. Kardinal Kautzberger sagt: Die Seele der Kultur ist die Kultur der Seele. Da diese vernachlässigt wird, haben wir die heutigen Zustände. Ganz besonders bedroht man die Seelen der heutigen Zeit bei der Jugend. Die Schlüssel sind: Unzufriedenheit, Selbstüberhebung, Kardinal Paulhaner sagt weiter: Die Seele der Jugendopfer ist die Blase der jugendlichen Seele. Das geschieht in den katholischen Vereinen. Diese sind der Schutzwall für unsere Jugend. Dort empfängt die Vorbereitung für unsere hehren Ideale, findet Anschluss an Gleichgesinnte. Der Seelenvater, der jenseit Präses ist, lern ihr dort mit Rat zur Seite stehen. Der Schulentlassene lernt dort Ernst machen mit dem Christentum, er treibt praktisches Christentum, besonders durch die Monatskommunion. Er hält sich da Kraft und Stärke für den Lebenskampf. In den Vereinen wird jedoch noch Prohibitum und Scherz gepflegt, jedoch keine greifbare Frömmigkeit. Auch Sport wird getrieben, aber nicht als Selbstzweck, sondern nur als Mittel. Dafür treibt man Seelenhort. Unsere Gegner bemühen sich eifrig um die Jugend, denn wer die Jugend hat, hat die Zukunft. Wir sollen auch vom Gegner lernen und daher mit ihm in die Vereine. Es gibt ein hohes Ziel, aber es wirkt auch ein hoher Preis. Dem jungen Tobias wird beim Gang in die Welt ein Engel als Begleiter gegeben. Der Karbol der Jugend ist heute der Jugendverein. Dort findet er Schutz vor Gefahren und steht nicht allein. Darum "Katholische Jugend, hinein in die katholische Kirche". Aber auch "Katholische Jugend, hinaus ins Leben mit einem katholischen Herzen". Die katholische Kirche ist die größte Organisation der Welt, über 200 Millionen sind mit uns. Daher Mut, liebe Freunde. Wir haben keinen unter uns, unser Glaube ist Gottes Werk. Wir können und müssen unserer Glaubensüberzeugung Auswirkung verschaffen im öffentlichen Leben. Hierzu ist nötig treue Pflichtenübung und Leben nach dem Glauben. Dann wird es uns himmelwärts führen. Bei Kriegsanfang

herrliche große Vereinerung für die Sache unseres lieben Vaterlandes. Noch höhere Vereinerung soll uns führen im Kampfe für unseren himmlischen Kaiser und unser himmlisches Vaterland. Allen voran die katholische Jugend. Darum hinein in die katholische Kirche, in die Kirche zum Kampf und Sieg für unsere heilige katholische Sache. Der Krieg hierfür kann nicht verloren gehen. Der Sieg ist unser.

Der heutige Tag bedeutet noch den Abschied von der Jugendzeit, für manche noch von der Heimat. Der Ernst des Lebens tritt heran. Er ist die Zeit des Scheidens und des Entschiedens. Heute morgen habt ihr den Glaubensakt erneuert. Der Herrführer im kommenden Lebenskampf ist Christus. Wählt auf zu diesem Führer. Da steht es gut um die Jugendkreise und um unsere katholische Sache. Der jetzt kommende Frühling in der Natur gleicht der Jugendzeit. Die Jugend ist der Frühling. Möge er im Leben wieder Früchte bringen, besonders für die Erntezeit. Der Vorleiter ins Leben ist der katholische Verein. Möge alle dazu beitragen, daß unsere katholischen Jugendbegeisterten wachsen, blühen und gedeihen.

Im Aufsatze auf diese besorgenden Ausführungen ergreift Herr Pater Erwin C. S. P. das Wort und richtet die Aufmerksamkeit an die Jugend zum Zusammenhaken. Er erinnert an die Gefahren der ersten Jahre, die sich in den Katakomben zusammenzuschließen, sich dort Wort halten durch den Empfang der hl. Sakramente und so ihren Grundbesitz treu bleiben. Auch wir stehen mitten im Heidnertum. Da heißt es keine geringschätzige Stellung beziehen ohne Menschenfurcht. Besonders sollen wir Verleher mit Katholiken suchen. Diese sollen wir erst nicht sein von Tauf einen Oker, einen unseren hochw. Herrn Bischof, gegen die Personalität dieser Feind, den Dampferrennen, besonders dessen Vorstehenden Herrn Eismann, und gegen die hochw. Herren Pater.

Den Schluß der Ansprachen machte Herr Stadtdirektor Dr. Tante. Er führte etwa aus: Noch niemals hat eine solche Schulentlassungsfeier stattgefunden. Die Kinder aller katholischen Schulen sind hier versammelt und fühlen sich als Angehörige eines Glaubens. Ich möchte euch jetzt auf eine irdische Ziel hinweisen. Wir Lehrer haben acht Jahre an euch gearbeitet. Nun tretet ihr ein in das große Getriebe der Welt, dieser Stadt. Dies ist nicht leicht. Väter handelt ihr unter der Fürsorge eurer Eltern und Lehrer. Nun merket ihr oft allein stehen. Wollt ihr das Beste für euch erreichen, dann heißt es sich anstrengen, denn ohne Anstrengung geht es nicht. Drei Worte rufe ich euch an: "Verstehen, gehorchen, auch anstrengen, auch überwinden." Gehörte sind keine Herrenjocce. Gehorchen ist die Vorbedingung des Erfolges. Wie selber gehorchen dem Staate und der öffentlichen Ordnung und müssen so Ansehen treiben durch Gehorsam. Ihr tretet ein in neue Verhältnisse. Das geschieht nicht spielen, ist nicht leicht und einfach. Mit aller Kraft müßt ihr euch hinein werfen, dann wird euch der Erfolg nicht fehlen. Jetzt, daß die Katholiken nicht rüchthaltig sind. Ferner heißt es die Vorkinder bezeichnen. Die Geduld ist gefährlich. Wer nicht fest bleibt, geht unter. Jedes Jahr geht eine große Zahl Ansehlicher verloren. Was besonders merke ich vor dem Vergehen am fremden Elementum. Die Eltern haben euch 14 Jahre gepflegt und hoffen nun Früchte an euch zu ernten. Ihr sollt eine Ehre sein dem bedrängten Vaterlande. Götter keine euren Lebensweg!

Nach weiteren Wiederholungen tief der Vorstehende als päpstlicher Gesandter den Kindern noch ein Willkommen im Leben zu. Damit endete die stimmungsvolle Feier.

Miwaukee

(Fortsetzung.)

Doch schenken wir uns das kirchliche Leben etwas näher an. Ru diesen Zwecke lade ich dich nach der Stadt Groß Church ein. Die wir von den Kapuzinern übernommen haben. Die Anzunmer gehen sie auf neuen Brückennachweis. Es ist Sonntag, morgens 8 Uhr. Das Gotteshaus, ein schlichter, romanischer Bau, ist beinahe erfüllt mit den mehr als 300 Schulkindern, die jeden Morgen vollständig der hl. Messe beimohnen. Während der hl. Handlung kommen natürlich einige Andächtige. Wenn kein Amt ist, beten die Kinder gemeinsam den Rosenkranz und singen vor und nach der hl. Wandlung ein Lied, alles in englischer Sprache. Eine Schulkamerader spielt die Orgel. Nach der hl. Messe eilen die Kinder in die nebenan liegende Schule. Es sind zwei Schulkinder, die längst nicht mehr für ihren Friede genügen. Schon ist Weiß gefammelt und der hochw. Herr Erzbischof hat den Bau

hotel Fürstenhof • Leipzig Alle Zimmer mit Kalt- und Warmwasser 30 Bäder Preise mäßig Konferenzzäle

Die Ballrevue Weiber Adler Tanzprogramme ab 8 Uhr der Kurball

WESTERNHAGEN & CO., BANKGESCHÄFT
 KOMMANDIT-GESELLSCHAFT — FILIALE ERFURT
 Bahnhofsstraße 37 — Fernsprecher 3902, 4205 — Postscheckkonto Erfurt 103194 — Kassenstunden 1/9 bis 1, 3 bis 6
Errichtung laufender Rechnung mit und ohne Kreditgewährung.
 :: An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Zahlungsmitteln ::

Bettwäsche
 weiß und buntes
 Inletts, Bettuchstoffe
Leibwäsche
 Barchente, Hemdentuche
 Schürzen- Schürzenstoffe
 Hand- u. Wischtücher usw.
 zu vorteilhaften Preisen
Franz Hilpert, Erfurt
 Bismarckstraße 9, kein Laden
 Fernruf 1556 — 5 Min. v. Bahnhof

Hohe Lilie
 Erfurt
 Täglich
 Erstklassige
Künstler-Konzerte

Katholischer Männerverein, Weimar
 Sonntag den 2. April abends 8 Uhr
 findet im **Gemeindesaal** eine
Außerordentliche Generalversammlung
 statt. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich.
 Der Vorstand.

J.A. SIMON
 ERFURT
 Bartlührerstr. 8
 Tel. 1046
**Chemische
 Reinigungs-
 anstalt**
**Decatur
 Färberei**

Se. Hochlobens bei Jena
 Abteilung I:
 Heim für Kinder jeden Alters
 Abteilung II:
 Seminar für Hauswirtschaftslehre
 Abteilung III:
 Ausbildung für Sänglingswestern
 (Katholischer Hausgeistlicher)
 1. Was arbeitet, 2. Weismädchen
 gen. E. Rolsch, Weimar, Rutilstr. 8, 17

Passende Geschenke
 zur ersten hl. Kommunion
A. H. Conzen, Juwelier
 Erfurt, Anger 63.

**Bankhaus
 H. Wilmann**
 Erfurt, Anger 45.
 An- und Verkauf und Ver-
 leihung von Wertpapieren,
 Verzinsung von Spar-
 geldern, laufender Rech-
 nungs- und Scheckverkehr,
 Verrechnung von Wechseln,
 Stahlkammer - Einrichtung
 mit vermietbaren Fächern.
 Gegründet 1875.

Katholische Gesang- und Gebethbücher
 in guter Auswahl empfiehlt
C. A. Sandrock, Erfurt, Langebrücke 5.

Erfurter Gewerbebank
 o. G. m. b. H. Erfurt Kasinostraße 3
 Reichsbank-Giro-Konto Postscheckkonto Erfurt Nr. 7061
 Fernsprecher Nr. 2653
 An- und Verkauf von Wertpapieren
 Bergeloser Zahlungsverkehr durch Führung
provisionsfreier
 Scheck-Konten und laufender Rechnungen
 Annahme von Spargeldern
 An- u. Verkauf ausländischer Zahlungsmittel
 Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte

Schulranzen
Frühstücksstagen
Damentaschen
Geldtaschen
Briefstaschen
Rucksäcke
 und alle Lederwaren
 in besonderer Güte empfiehlt
F. J. Barthel Nachf.
 Inh.: O. Buchholz, Sattlermeister
 Erfurt Eimerstraße 1

**Komplette Wohnungs-
 einrichtungen**
 sowie
Polster- u. Einzelmöbel
 liefert preiswert
Möbelfabrik
Gebr. Höll, Erfurt,
 Marktstraße 45, Hauptg.

Olga Rosenstiel, Musikpädagogin
 ERFURT, Friedrichstraße 6 III
 Unterricht im Klavierspiel (Methode der Akademi, Hoch-
 schule für Musik in Berlin), Theorie, Harmonie, Pädagogik,
 Musikgeschichte, Ästhetik. Nachweisbar beste Erfolge.

Kakao, Kaffee
Tea, Schokolade
Zuckerwaren
Ostereier, Osterhasen
 zum Füllen von Ostereiern
 billigst, frisch
B. Wiederhold
 Erfurt, Eimerstraße 17

Havana-Klause
 Erfurt, Schlosserstr. 33/34
 Zigarren, Zigaretten u. Tabake
 in Ia Qualität zu billigsten
 Preisen.

Lacke, Farben u. Leime
 für Tischler und Maler
 billigst bei
A. Gademer • Erfurt
 Marstallstraße 10

Franz Schimmer
 Erfurt, Langebrücke 62
 Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren
 Strickgarne — Gardisen — Battfedern

Missionare
 für das In- und Ausland werden
 herangebildet im **Missions-
 haus der Pallottiner zu
 Frankenstein i. Schl.** Die
 Schüler besuchen das öffentliche
 städtische Gymnasium. Auch
 unbemittelte Knaben finden bei
 entsprechenden Anlagen und
 Charaktereigenschaften Berück-
 sichtigung. Zur Aufnahme als
 Hilfsmissionare Lehrlinge sind
 alle ehrbaren Stände und Ge-
 werbe willkommen.
 Anmeldungen sind zu richten
 an **P. Rektor der Pallottiner**
 in Frankenstein in Schles.

Schirme
 in sehr haltbaren, jahre-
 lang erprobten Qualitäten
 mit stets neuesten,
 elegantesten Stoffen
 in riesiger Auswahl
 empfiehlt
H. Baldus
 Schirmfabrik
 mit elektrischem Betrieb
 Erfurt, Neustraße 7
 Fernsprecher 3085

Empfehle für die Feiertage
 mein großes Lager bestgepflegter **Weine.**
Alphons Lins, Weimar
 Weingroßhandlung
 vereidigter Weißweinlieferant

Restaurant Mehlhose, Erfurt
 Weinrestaurant z. Rüdeshelmer
Täglich Künstler-Konzert
 mit verstärktem Orchester
 Eintritt frei Neuer Besitzer: **A. Schmielker** Eintritt frei

Gustav Kugel, Erfurt
 Kettenstraße 9 Fernsprecher 843
 Spezialität: **Tischler-Artikel**
 Bau- und Sargbeschläge
 Eisenwaren und Werkzeuge Haus- und Küchengeräte

!! Sommersprossen !! verschwinden!
 Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit
Frau Elisabeth Frucht, Hannover 5 34, Schließbach 233.

Vornehme Herren- und Damen-Maßschneiderei
 Großes Lager in- u. ausländ. guter Friedensware
Conrad Drehmann
 Fernruf 3 0 9 8 Erfurt Regierungs-
 straße 40 a

Lungen- und Asthmakranke!
Verzaget nicht! Wer bisher vergeblich hoffte, wird sicher
 geheilt! Alle, die an Tuberkulose, Lungenleiden, Lungen- und
 Brustverschleimung, chronischem Asthma, hochgradigem
 Lungenleiden, Lungenspitzenkatarrh, hartnäcklicher Bronchitis,
 chronischem Husten, Nachtschweiß erkrankt sind, heilt der
Heilkräutertee Gribolin in 8 Tagen unter voller Garantie.
 Preis pro Paketchen 15 Mk. Gribolin stellt alle für obige
 Krankheiten existierenden Medikamente in den Schatten und
 jeder Arzt staunt über den Erfolg. Versand per Nachnahme.
Saarländischer Neuhelmsvertrieb, Saarbrücken 3

Zur gefl. Beachtung!
Jünglinge vom 17. Lebensjahre an, welche Gott
 dem Herrn im Kloster dienen wollen, finden jederzeit
 Aufnahme im Mutterhaus der Barmherzigen Brüder zu
 Montabaur.
 Nebst guter Gesundheit sind wahrer Feuert, fester
 Charakter und Tugendhaftigkeit die Hauptbedingungen.
 Braven Jünglingen aus allen Gesellschafterkreisen
 ohne Unterschied steht somit der Eintritt offen. Man
 wende sich brieflich an das
Mutterhaus der Barmherzigen Brüder
 in **Montabaur** (Hessen-Nassau),
 das gern nähere Auskunft erteilt.

Dresdner Bank
 Aktienkapital und Reserven Mark 950 Millionen
 Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte
 Diebes- und feuersichere Stahlkammer
 Vermögens- und Nachlaßverwaltung
Anger 58 Filiale Erfurt Anger 58
 Postscheckkonto Erfurt Nr. 10200 Fernsprecher Nr. 2700—2706
Depositenkasse Erfurt-Nord
 Poststraße Nr. 23 Fernsprecher Nr. 2799

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so plötzlichen Heimgange unserer lieben guten Schwester und Schwägerin

Ida Josepha Berner

sagen allen nur hierdurch

1218

innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Reichenau, Dresden, am 28. März 1922.

K.K.V. Jung-Columbus, Dresden

„Staatsanwalt Alexander“

Schauspiel in 4 Aufzügen, gelangt nur am

Montag den 3. April abends Punkt 7, 8 Uhr im großen Saale des kath. Gesellenhauses Käuferstraße 4

zur öffentlichen Feier des

10. Stiftungsfestes

des Jung-Columbus zur Aufführung.

Eintritt für alle Dresdener Katholiken frei

1228

Jung-Columbus



Jung-Columbus

Lehrlings- und Jugend-Abteilung des

K. kaufm. Vereins „Columbus“, Dresden

Sonntag den 2. und Montag den 3. April 1922

Feier des 10. Stiftungsfestes

Sonntag den 2. früh 7 30 Uhr Generalkommunion in der Hofkirche. Nachmittag 2 Uhr Andacht in der Kapelle der Grauen Schwertern, Käuferstraße 2, und Aufnahme der neuen Mitglieder.

Montag den 3. April

1178

öffentliche Feier

Im großen Saale des katholischen Gesellenhauses, Käuferstraße 4, abends 7 30 Uhr Teilnahme an der öffentl. Feier ist für alle Dresdener Katholiken frei. Um zahlreichen Besuch bittet der Gesamtvorstand.

Katholisches Casino zu Dresden

Sonntag den 2. April 1922 abends 8 Uhr

Großer Konzertabend

Mitwirkung: Fräulein Erna Weigel, Konzertsängerin; Fräulein Johanne Stadler, Zithervirtuosin; Hofkapellmeister Eugen Kuo, Rezitation; Konzertmeister Josef Zirkler, Violine; Lehrer Paul Pöfel, Cello; am Flügel Lehrer Klement. Musikalische Leitung: Herr A. Seimer. Mitglieder mit Angehörigen, sowie Gäste bitten um zahlreichsten Besuch. Der Vorstand

Zentrum Dresden.

Ans Anlaß des dritten Sächsischen Zentrumsparteitages findet

Sonntag, den 9. April

abends Punkt 8 Uhr ein

1211

Begrüßungs-Abend

im Saale Meißen des Hauptbahnhofes (Treppe C II), statt

Künstlerische Gesangs- und Musik-Vorträge

unter Leitung des Herrn Konzertsängers Oberlehrer Scheder.

Ansprache des Vorsitzenden des Reichszentrums Senatspräsident Marx, M. d. R.

Die Mitglieder der Ortsgruppe Dresden der Sächsischen Zentrumspartei werden hierdurch herzlich eingeladen, möglichst zahlreich am Begrüßungsabend teilzunehmen; Gäste, die auf dem Boden der Zentrumspartei stehen, ebenfalls willkommen. Ebenso ladet die Ortsgruppe hierdurch alle auswärtigen Vertreter zur Teilnahme an diesem Begrüßungsabend ein.

Der Vorstand.

Klavierunterricht

Gründlichen Klavierunterricht erteilt konservatorisch geprüfte Musiklehrerin

1216

Lucia Henne, Leipzig, Inselstraße 9, II., links.

Ordentliches Hausmädchen

für 15. April oder 1. Mai in gute dauernde Stellung gesucht.

Hengehold, Dresden

Palaisstraße 8. 1221

Schwefel Erholungsaufenthalt.

Wittigebirge! Offerten mit Angabe des Tagespreises unter „11. W. 494“ an die Geschäftsstelle d. B. erbeten. 1205



Hermann Schulz,

Kommanditgesellschaft

Bankhaus

Dresden-A., Schreiberstraße 12

Fernsprechnummern:

Ortsverkehr: 14026 14034 14038

Fernverkehr: 20804 Drahtnachrichten: Schulzbank

Sämtliche bankmäßigen Geschäfte

Finanzielle Beratung

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine Praxis wieder allein ausübe und zugleich die Vertretung des Herrn Rechtsanwalts Dr. Weisse übernommen habe. 1210

Dresden, den 1. April 1922.

Rechtsanwalt Beenen

Kanzlei: Köslig-Johann-Straße 2, II.

Fernsprecher 21452

Zuverlässiges und sauberes Hausmädchen

in feiner katholischen Haushaltung gesucht. 1220

Vorzustellen Dresden, Weintraubenstr. 13, 3.

Gärtnerlehrling

wird unt. günstigen Bedingungen gesucht. Sorgfältige Ausbildung zugesichert. 1224

Gustav Klose, Gartenhausbetrieb

Reichenau i. Ea.

(Brendler'sche Gärtnerei)

Sehr vorteilhafte Gelegenheitskäufe in guten 1212

Kameras, auch Platten usw. finden Sie im

Photohaus Wunsche Ecke Moritz-Ringstraße Dresden-Albst. 1217

Sächsische Zentrumspartei (Christliche Volkspartei)

Gemäß § 5 der Satzungen der Zentrumspartei für Sachsen beruft hierdurch der unterzeichnete Landesvorsitzende den diesjährigen

Ordentlichen Parteitag der Sächsischen Zentrumspartei für Montag den 10. April, vormittags 9 Uhr nach Dresden ein.

Die Verhandlungen finden im Landtagsgebäude im Sitzungssaale der früheren Ersten Kammer statt. Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Wahl des geschäftsführenden Ausschusses.
3. „Die politische Lage im Reich.“ Redner: Vorsitzender der Deutschen Zentrumspartei Senatspräsident Marx, M. d. R.
4. „Die politische Lage in Sachsen.“ Redner: Landtagsabg. P. Pfeilstein.
5. Aussprache.
6. Anträge.

Auf dem Parteitage haben alle Ortsgruppen mit einer Mitgliederzahl unter 50 je eine Stimme, für jede weitere erüffnete oder begonnene 50 Mitglieder je eine Zusatzstimme. Sämtliche Stimmen einer Ortsgruppe können durch einen Vertreter abgegeben werden. Die Wahl der Vertreter für den Parteitag bleibt den Ortsgruppen vorbehalten. Im übrigen haben die Mitglieder des Landesvorstandes je eine Stimme. Eingeschriebene Mitglieder der Zentrumspartei, die sich durch eine Bescheinigung ihrer Ortsgruppe ausweisen, haben als Gäste Zutritt.

Dresden, 11. März 1922.

Der Landesvorsitzende: Rechtsanwalt Dr. Gille.

1160

DREMA

Die feinste Tafelmargarine

kauft man in den 35 Filialen der

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt e. G. m. b. H.

Damenhüte

angarniert in allen Preislagen 1213

Damen- und Herrenhüte

werden auf neueste Formen umgearbeitet, erstklassige Arbeit

Hutfabrik Freimuth & Styrz

Dresden, Gneisenaustraße 12, Ecke Feldherrnstraße

Geschäfts-Anzeiger

Bautzen

Anfertigung von Bürsten, Besen u Pinseln Richard Rosner, An der Petrikirche 8 Spiegel Kämmen, Klopfer, Fußmatten usw.

Handschuhmacher u. Bandagist

Josel Rother Kornmarkt-Ecke, am Theater.

Dresden

Große Möbel-Ausstellung

Dresden-A., Altmarkt — Herzfeldhaus Preiswerte Ausstattungen Korb & Co., Möbel-Innendekoration

Malerarbeiten werden schnellstens und zu mäßigen Preisen ausgeführt. R. Versich, Malermeister, Bergmannstraße 11. Fernsprecher 80 820.

Franz Risse Nachf., Dresden-N., Bautzer Straße 26

Erstklassiges Spezialgeschäft für Geschirre, Sättel und in Lederwaren. — Fernspr. 22520.

Gold- und Silberwaren

Reiche Auswahl. — Reparatur und Neuarbeiten. Theodor Scholze, Schloßstraße 5a.

Blumen- und Pflanzenhandlung

Marg. Schuster, Krenkelestr. 24, Fernruf 83880. Anfertigung aller Bindereien und Dekorationen.

Schuhwarenlager

Rudolf Dörrschmidt Rosenstraße 29 b

Träger & Stützer Nachf. Inh. Ehrlich & Mühlh Dresden - Neustadt Markgrafenstraße 2a, Fernsprecher 22570 Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen

Prima-Fahrradbereifungen

sowie Rad-Reparaturen jeder Art

Fernspr. 14680 Gruhl, Neue Gasse 6

Leipzig

Gebrüder Rockmann

Leipzig-Reudnitz Dresdner Str. 75

Herren- und Knaben-Konfektion

Anfertigung nach Maß

Parkettfußboden

Arbeiten aller Art, auch für auswärts übernimmt

Otto Elbinger, Kautstraße 17, Fern-nr. 85226

Kürschnererei

Joseph Schremmer, Leipzig, Rudolfstraße 5 Neuanfertigung, Reparaturen und Umarbeitung

Kirchenmalerei

Weststr. 29 Heinrich Hinrichs Fernspr. 11026

Buchbinderei von Franz Harmuth

Leipzig, Lindenstraße 10, Fernsprecher 18 715, Wohnung: Thomasstraße 21.

Ostritz

F. Schubert & W. Werner

Altstadt-Ostritz

Möbel- und Bautischlerei



Hermann Görlach

Mit Automöbelwagen

werden Umzüge bis auf 120 km Entfernung, besonders aber nach bergigen Gegenden in wenigen Stunden garantiert schadenfrei ausgeführt.

Fordern Sie

stets mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt oder nach auswärts oder von auswärts nach hier zu transportieren oder in Verwahrung zu geben haben. Bei einwandfreier Bedienung werde ich Ihnen die günstigsten Preise stellen, da ich der Konvention der Möbeltransportgeschäfte nicht angehöre.

100 eigene Möbelwagen Eigene Lagerhäuser

